

Modernes Output-Management benötigt flexible Systeme

Grenzen überwinden

Worauf kommt es bei Output-Management-Systemen besonders an, wenn sie zukünftigen Anforderungen gerecht werden sollen? Ein Blick auf die Output-Infrastruktur, die in den meisten Unternehmen vorherrscht, gibt darüber Aufschluss. Die CSW Peripheriesysteme GmbH, einer der Output-Pioniere, hat daraus die Konsequenzen gezogen, und seine erfolgreiche Plattform komplett überarbeitet.

Bei der Integration von Output-Systemen müssen viele Hürden genommen werden. Die Herausforderungen liegen ebenso in heterogenen Netzwerken wie bei multifunktionalen Drucksystemen, unterschiedlichen Geschäftssystemen, Input und Output der unterschiedlichsten Art, diversen Ausgabekanälen sowie bei der logischen Output-Steuerung und Anreicherung. Außerdem sind die Projektanforderung völlig unterschiedlich. Zwar ist es möglich, mit

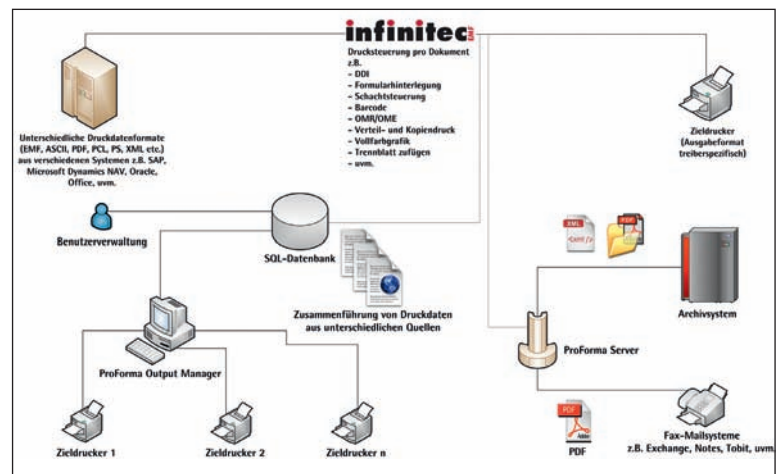
diesen Anforderungen umzugehen. Allerdings sind direkte Eingriffsmöglichkeiten seitens des Kunden mitunter nur eingeschränkt möglich

die Zielmarke, die sich die CSW bei der Neugestaltung seiner Software-Plattform ProForma gesetzt hat. Herausgekommen ist eine komplett entkernte und runderneuerte Produktfamilie, die unter dem Namen ProForma EMF vertrieben wird.

Denn nicht erst seit heute ist klar, dass sich die EDV hin zu einer windowszentrierten IT-Landschaft entwickelt hat. Für den Druck aus Geschäftssystemen heißt das: Die Daten werden schon unter Windows erzeugt oder von einer anderen Plattform über Windows gedruckt. In beiden Fällen wandelt sie

Produkt- und Projektgeschäft

Die neue Plattform verlangt auch eine neue Vorgehensweise im Produkt- und Projektgeschäft. Mit ProForma EMF ist eine Output-Management Lösung entstanden, die als standardisierte Anwendung in allen Branchen eingesetzt werden kann. Per Mausklick lassen sich im offenen Dokument Bedingungen und Steuerungen ändern und kombinieren, Testläufe durchführen und das virtuelle Ergebnis 1:1 auf dem Bildschirm überprüfen. Dabei informieren statistische Daten und Detailreports über logische Entscheidungen während der Verarbeitung. So können Anwender ihre Output-Management-Lösung eigenständig erstellen und an veränderte Gegebenheiten anpassen. Dem CSW-Vertrieb eröffnet dieses flexible System neue Möglichkeiten in der Zusammenarbeit mit Partnern. (www.cswgmbh.de)



und der Anpassungsaufwand nicht selten grenzwertig.

Modernes Output-Management benötigt moderne Plattformen. Gefragt sind Lösungen, die flexibel mit allen erdenklichen Ausgabeformaten umgehen, in einer übersichtlichen Benutzeroberfläche alle Möglichkeiten zur Steuerung – insbesondere des Drucks – anbieten und sich in ihrer Komplexität an die unternehmensspezifischen Anforderungen anpassen. Und laufen soll das Ganze natürlich in zwei Stunden. Das war

der Druckdienst erst ins EMF-Format, bevor sie in das Zielformat konvertiert werden.

EMF ist damit die neue Verkehrssprache der ERP-Ausgabe – universell, standardisiert und überall verfügbar. Modernes Output-Management holt deshalb (Druck-)Daten dort ab, wo sie als solche entstehen: im Windows-Drucksystem. So ist die Aufbereitung, Verteilung und indizierte Übergabe an nacharbeitende Systeme nahtlos in die bestehende Architektur integriert.

Eingriffe in das druckende System erübrigen sich ebenso wie die Konversion in unterschiedliche Datenformate. Der große Vorteil liegt auf der Hand: Kein Jonglieren mit unterschiedlichen Datenformaten (ASCII, PDF, PCL, PS etc.) an der Prozessinstanz. Alle Daten-Outputs, egal aus welcher Quelle, bekommen das gleiche (Meta-)Format. Die spezifische Betrachtung von Daten aufgrund ihres Formats entfällt vollständig.

Erweiterte Leistungsfähigkeit

CSW konzentriert sich mit ProForma EMF darauf, den Output zu steuern und durch dokumentenlogistische Prozesse lenkbar zu machen. „Document Driven Intelligence“ (DDI) ist der Schlüssel für flexible Verarbeitung von dynamischen Daten. Hierbei bestimmt der Inhalt des Dokuments die Verarbeitungsschritte. Daten werden bei Bedarf umformatiert, gesammelt, mit elektronischen Formularen veredelt, zusammgeführt und schließlich dem gewünschten Ausgabekanal zugeführt. „Monochrom 2 Color“ bereitet Daten ohne Farbinformation nachträglich so auf, dass Ausdrücke auf Farbsystemen möglich werden. CSW konzentriert sich mit ProForma EMF darauf, den Output zu steuern und durch dokumentenlogistische Prozesse lenkbar zu machen.

DMS Expo

Elf Vorträge beleuchten exemplarisch Einsatz und Nutzen von Output Management-Systemen u. a. im Office-Umfeld, im Rahmen der Geschäftskorrespondenzerstellung und der Ausgangspost. Termin: 15. September ab 10.30 Uhr in Halle 7.

CSW
PERIPHERIESYSTEME

PRO FORMA

Dokumenten finishing

- > Fax-eMailanbindung
- > Qualifizierte digitale Signatur
- > Dynamischer Kopien- und Verteildruck
- > DV-Freimachung
- > Vollgrafische Konfiguration
- > ProForma Services
- > Vielfältige Gestaltungsoptionen
- > Archivianbindung
- > Zusammenführung unterschiedlicher Dokumente
- > OMR / OME-Barcode-Datamatrixsteuerung

CSW Peripheriesysteme GmbH | Herrenpfad Süd 21 | 41334 Nettetal-Kaldenkirchen www.cswgmbh.de